Zeitschrift: Bulletin du collectionneur suisse : livres, ex-libris, estampes, monnaies = Bulletin für Schweizer Sammler : Bücher, Ex-libris, Graphik, Münzen

Herausgeber: Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 2 (1928)

Heft: 1-2

Artikel: D. Herrlibergers Topographie

Autor: W.J.M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-386881

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lui ne sut évoquer le charme discret d'un sous-bois, la grâce radieuse d'une prairie en fleurs ou l'idyllique fraîcheur d'un ruisseau courant à travers la campagne.

Aussi, lorsqu'il rentra en Argovie, afin de s'y fixer définitivement, sa réputation de paysagiste l'avait-elle déjà précédé, si bien que de nombreux amateurs suisses et étrangers le chargèrent de graver pour leur bibliothèque les sites aimés et familiers que son burin excellait à reproduire. Ce fut ainsi qu'il marqua son rang parmi les maîtres de l'ex-libris suisse, dans lequel il débuta en 1902, affirmant de prime abord des dons caractérisés pour cet art si fin, si spécial et si subtil.

Jusqu'au jour de son décès, survenu le 6 février 1925, Emile Anner enseigna le dessin dans les écoles de la ville de Brougg, où il avait fixé ses pénates, s'efforçant d'inculquer à ses élèves le goût du beau, sans leur imposer les règles d'une rigoureuse pédanterie, sous laquelle tant de maîtres étouffent trop souvent les aptitudes et la personnalité de leurs élèves les mieux doués.

Peu de temps après sa mort, ses amis organisèrent au Kunsthaus de Zurich une exposition rétrospective de son œuvre graphique, qui ne rassemblait pas moins de 207 estampes et de 93 billets de part cartes de souhaits et ex-libris, ces derniers représentant à eux-seuls 55 numéros. Nous en reproduisons ici la liste sommaire, que nous nous sommes efforcé de compléter aussi exactement que cela nous fut possible, de façon à faciliter aux collectionneurs la recherche de ces charmantes vignettes.

(A suivre)

Dr. Alfred Comtesse.

D. HERRLIBERGERS TOPOGRAPHIE

David Herrliberger (1697-1777) lernte in Zürich die Kupferstecherei, arbeitete von 1719 zu seiner Ausbildung während 10 Jahren in den Städten Augsburg, Amsterdam, London und Paris, um sich 1729 dauernd in seiner Vaterstadt Zürich niederzulassen. Seine Kupferstecher-Werkstatt beschäftigte bald mehrere Gesellen. Die Bedeutung des Meisters liegt jedoch nicht in

der Betätigung der Kupferstecherkunst, sondern in seinem Tun als Kunstverleger. Seiner Initiative verdanken wir viele Illustrationswerke, die immer mehr gesucht werden. In der Auktion in Zürich vom 5.-7. Oktober wurden für die zürcherischen Ausrufbilder von 1748-50 Fr. 115.—, für die Zürcher Kleider und Trachten Fr. 100.— bezahlt.

Das Hauptwerk Herrlibergers ist die *Helvetische Topographie,* die 1754 bis 1773 erschien. Die Zeichnungen stammen vom Basler Emanuel Büchsel (1705-55), dessen Handschriften heute auf der Kunstsammlung und auf der Universitätsbibliothek in Basel aufbewahrt werden. Die Bilder zeichnen sich durch die naturgetreue, klare Widergabe von historisch und landschaftlich interessanten Oertlichkeiten aus. Eindrucksvoll spiegelt sich darin die Zeit der Aufklärung und einer neuen Weltanschauung. Die mehrere hundert Bilder machen es zur reichst illustrierten Topographie der Schweiz und geben ihm einen hohen Wert. Für die Sammler ist das Werk immer schwerer erreichbar. Es ist daher zu begrüssen, dass bei Herrn H. Oppermann in Basel (Blumenrain 27) demnächst eine Faksimile-Ausgabe erscheint. Die Mitglieder der Schweizer Bibliophilen erhalten das Werk bei Subskription beim Verleger zu einem Vorzugspreis. *W. J. M.*

EINE WICHTIGE AUKTION

findet am 3. und 4. Mai bei U. HOEPLI in Mailand (Galleria Christoferis) statt. Es kommen wertvolle Handschriften, Miniaturen, Inkunabeln, illustrierte Bücher und kostbare Einbände, im ganzen 221 Bände, zum Verkauf. Schon der Katalog der Versteigerung ist wertvoll und für den Sammler von grossem Interesse. Das Titelblatt enthält in farbentreuer Widergabe eine entzückende Miniatur, dem sehr schönen Satz folgen über hundert Tafeln. Wir können der Firma unseres geschätzten Landsmannes in Mailand zu dieser prächtigen Leistung nur gratulieren und die Sammler auf diese zu beachtende Auktion hinweisen.

„BULLETIN"

Der Titel unserer Zeitschrift „Bulletin", der im deutschen ganz gut mit „Mitteilungen" wiedergegeben werden könnte, wurde aus rein praktischen Gründen gewählt. Die Zeitschrift kann dadurch in beiden Sprachen mit einem einzigen Stichwort zitiert und auch unter einem einzigen in den Verzeichnissen und Katalogen angeführt und gefunden werden. Man könnte leicht annehmen „Bulletin" und „Mitteilungen" seien zwei verschiedene Zeitschriften. Das Wort „Bulletin" ist im deutschen so geläufig, dass es von jedem Zeitungsverkäufer gebraucht wird; wir benützen das Fremdwort „Bibliothek" doch auch ohne jedes Bedenken statt dem deutschen „Büchersammlung." Von offiziellen Stellen existieren seit Jahrzehnten ein „Stenographisches Bulletin" und ein „Bibliographisches Bulletin." Das zur kurzen Orientierung; wir lassen uns jedoch gerne eines besseren belehren.

SOCIÉTÉ DE BIBLIOPHILES A LIÈGE.

Une nouvelle société de bibliophiles a été fondée à Liège (Belgique) il y a environ un an, sous la dénomination de „Union liégeoise du Livre et de l'Estampe."